

# Bausteine zur Stärkung von Jugendlichen (Weiterführende Schule)

*Ein Leitfaden für pädagogische Fachkräfte in "Sicheren Häfen"*

## Einleitung: Vom Wissen zur Verantwortung

Liebe Multiplikatorin, lieber Multiplikator,

dieses Material richtet sich an Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen. In diesem Alter wächst nicht nur ihre Unabhängigkeit, sondern auch die Komplexität der Herausforderungen, denen sie sowohl in der digitalen Welt als auch analog im Freundeskreis oder im öffentlichen Raum begegnen.

Ziel dieser Bausteine ist es, die Jugendlichen nicht mehr nur als "Schutzsuchende" zu sehen, sondern sie als kompetente und verantwortungsbewusste Akteure für ihre eigene und die Sicherheit anderer zu gewinnen. Es geht darum, Handlungskompetenz zu fördern und sie zu motivieren, ihr Umfeld aktiv mitzugestalten.

Die folgenden Bausteine sind als flexible Module für den Unterricht (z.B. in Klassenlehrerstunden, Ethik, Sozialkunde), Projekttag oder Arbeitsgemeinschaften konzipiert.

# Bausteine zur Stärkung von Jugendlichen (Weiterführende Schule)

*Ein Leitfaden für pädagogische Fachkräfte in "Sicheren Häfen"*

## Baustein 1: Notfallkompetenz & Zivilcourage – Mehr als nur 112

**Ziel:** Die Jugendlichen wissen nicht nur, wie sie für sich selbst Hilfe holen, sondern auch, wie sie für andere in Notsituationen korrekt und sicher handeln.

### Methoden & Ideen:

- **Szenario-Diskussion:** Besprechen Sie in der Gruppe komplexere Notfallszenarien. "Du bist mit Freunden im Park. Eine Person stürzt und bleibt regungslos liegen. Alle anderen sind unsicher oder filmen sogar mit dem Handy. Was sind die absolut richtigen ersten Schritte?"
  - **Ablaufkette erarbeiten:**
    - 1. Situation checken (Selbstschutz!).
    - 2. Hilfe rufen (Notruf 112).
    - 3. Erste Hilfe leisten (z.B. stabile Seitenlage).
    - 4. Andere aktiv zur Mithilfe auffordern ("Du da im roten Pulli, hilf mir bitte!").
- **Praxisübung Stabile Seitenlage:** Wenn möglich, führen Sie eine praktische Übung zur stabilen Seitenlage durch. Das gibt enorme Handlungssicherheit. (Kooperation mit Schulsanitätsdienst oder externen Partnern wie DRK/Johanniter ist hier ideal).
- **Debatte "Helfen vs. Wegschauen":** Diskutieren Sie über die Gründe, warum Menschen manchmal nicht helfen (Angst, Unsicherheit, "Bystander-Effekt"). Thematisieren Sie, dass Nicht-Helfen auch rechtliche Konsequenzen haben kann (unterlassene Hilfeleistung).

# Bausteine zur Stärkung von Jugendlichen (Weiterführende Schule)

*Ein Leitfaden für pädagogische Fachkräfte in "Sicheren Häfen"*

## Baustein 2: Sicherheit im Netz & Medienkompetenz

**Ziel:** Die Jugendlichen kennen die häufigsten Gefahren im digitalen Raum und wissen, wie sie sich und andere davor schützen können.

### Methoden & Ideen:

- **Cybermobbing-Fallstudie:** Analysieren Sie einen anonymisierten, fiktiven Fall von Cybermobbing. Was hätte das Opfer tun können? Was hätten die Freunde tun können? Was hätten die unbeteiligten Zuschauer tun können?
- **Checkliste "Privatsphäre":** Erarbeiten Sie gemeinsam eine Checkliste für sichere Social-Media-Profile. Welche Informationen sollte man niemals öffentlich teilen? Wie funktionieren Privatsphäre-Einstellungen?
- **Dein Alter, dein Schutz: Warum Teen-Accounts wichtig sind (Meta & Co.)**
  - **Hintergrund & Problem:** Plattformen wie Instagram oder Facebook bieten für Nutzer unter 18 Jahren spezielle "Teen-Accounts" mit erhöhten Sicherheitseinstellungen an (z.B. private Voreinstellung, eingeschränkte Kontaktaufnahme durch unbekannte Erwachsene, Schutz vor sensiblen Inhalten). Das Problem, das auch unser Bündnispartner Meta kennt: Viele Jugendliche geben bei der Anmeldung ein falsches, höheres Alter an, um vermeintlich "alles" sehen zu können. Damit hebeln sie aber unwissentlich alle wichtigen Schutzfunktionen aus und bewegen sich im Netz wie ein Erwachsener ohne den entsprechenden Schutz.
  - **Diskussions-Impuls:** Starten Sie eine offene Diskussion (ohne Vorwürfe) in der Gruppe mit Fragen wie: "Wer von euch kannte den Begriff ‚Teen-Account‘ schon?", "Warum, glaubt ihr, geben viele Jugendliche ein höheres Alter an?", "Welche Vorteile könnte es haben, sein echtes Alter anzugeben, auch wenn man dann vielleicht nicht alles sofort sehen kann?".

# Bausteine zur Stärkung von Jugendlichen (Weiterführende Schule)

*Ein Leitfaden für pädagogische Fachkräfte in "Sicheren Häfen"*

- **Ziel:** Die Jugendlichen sollen verstehen, dass die Angabe ihres echten Alters kein Nachteil, sondern ein aktiver Selbstschutz ist. Es geht darum, die Kontrolle über das eigene digitale Erlebnis zu behalten.
- **Umgang mit "komischen" Anfragen:** Rollenspiel zu Situationen wie: "Ein Unbekannter schreibt dich an und macht dir Komplimente", "Du wirst in eine WhatsApp-Gruppe mit beleidigenden Inhalten hinzugefügt", "Jemand möchte Nacktbilder von dir". Besprechen Sie klare Handlungsstrategien: **Blockieren, Melden, mit einer Vertrauensperson sprechen.**
- **Digitale Hilfsangebote:** Stellen Sie seriöse Online-Beratungsstellen vor.

## Baustein 3: Gruppendruck & "Nein" sagen für Profis

- **Ziel:** Die Jugendlichen entwickeln Strategien, um sich in sozialen Drucksituationen selbstbewusst und klar zu positionieren, ohne sich aus der Gruppe auszuschließen.

### Methoden & Ideen:

- **Analyse von Drucksituationen:** Sammeln Sie typische Beispiele für Gruppendruck (z.B. beim Thema Alkohol, Rauchen, Vandalismus, Ausgrenzung anderer).
- **Strategien entwickeln:** Erarbeiten Sie gemeinsam verschiedene Arten des "Nein-Sagens":
  - Das einfache, klare "Nein, will ich nicht."
  - Das "Nein" mit Begründung: "Nein, weil ich morgen fit sein will."

# Bausteine zur Stärkung von Jugendlichen (Weiterführende Schule)

*Ein Leitfaden für pädagogische Fachkräfte in "Sicheren Häfen"*

- **Die Gegenfrage:** "Warum ist dir das so wichtig, dass ich das auch mache?"
- **Die "kaputte Schallplatte":** Das "Nein" ruhig und bestimmt wiederholen
- Humor als Ausweg
- **Rollenspiele:** Üben Sie die entwickelten Strategien in realistischen Rollenspielen.

## Baustein 4: Das Schutzinsel-Netzwerk aktiv mitgestalten

**Ziel:** Die Jugendlichen verstehen ihre Rolle als aktive Gestalter des Sicherheitsnetzwerks und werden für die Teilnahme an den AGs motiviert.

### Methoden & Ideen:

- **Vorstellung der AGs:** Präsentieren Sie die drei AG-Bausteine ("Schutzengel werden", "Unsere sicheren Wege", "Basko & Wir") als konkrete Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und die Schule und das Umfeld sicherer zu machen.
- **Brainstorming "Unser Beitrag":** Lassen Sie die Jugendlichen eigene Ideen entwickeln, wie sie das Projekt an ihrer Schule umsetzen könnten. Welche Geschäfte wären gute Schutzinseln? Welche Themen wären für Baskos Social-Media-Profil relevant?
- **Gastredner einladen:** Laden Sie einen "Schutzengel" einer anderen Schule oder einen Inhaber einer Kinder:Schutzinsel ein, um von seinen/ihren Erfahrungen zu berichten.

# Bausteine zur Stärkung von Jugendlichen (Weiterführende Schule)

*Ein Leitfaden für pädagogische Fachkräfte in "Sicheren Häfen"*

## Baustein 5: Vertiefung & Diskussion (empfohlen ab ca. 14 Jahren)

**Ziel:** Sensibilisierung für komplexe und rechtlich relevante Themen in einem geschützten Rahmen

### Methoden & Ideen:

- **Recht am eigenen Bild:** Diskussion anhand von Beispielen. Wann darf ich jemanden filmen oder fotografieren und das Bild teilen? Was kann ich tun, wenn Bilder von mir ohne meine Erlaubnis geteilt werden?
- **Sexuelle Belästigung:** Was ist das genau? Wo fängt es an (online und offline)? Wie kann ich mich wehren und wo bekomme ich Hilfe?
- **Umgang mit Suchtmitteln:** Offene, nicht-verurteilende Diskussionsrunde über die Risiken und den sozialen Druck im Zusammenhang mit Alkohol, Nikotin, Cannabis etc. Aufzeigen von lokalen Hilfs- und Beratungsangeboten.